



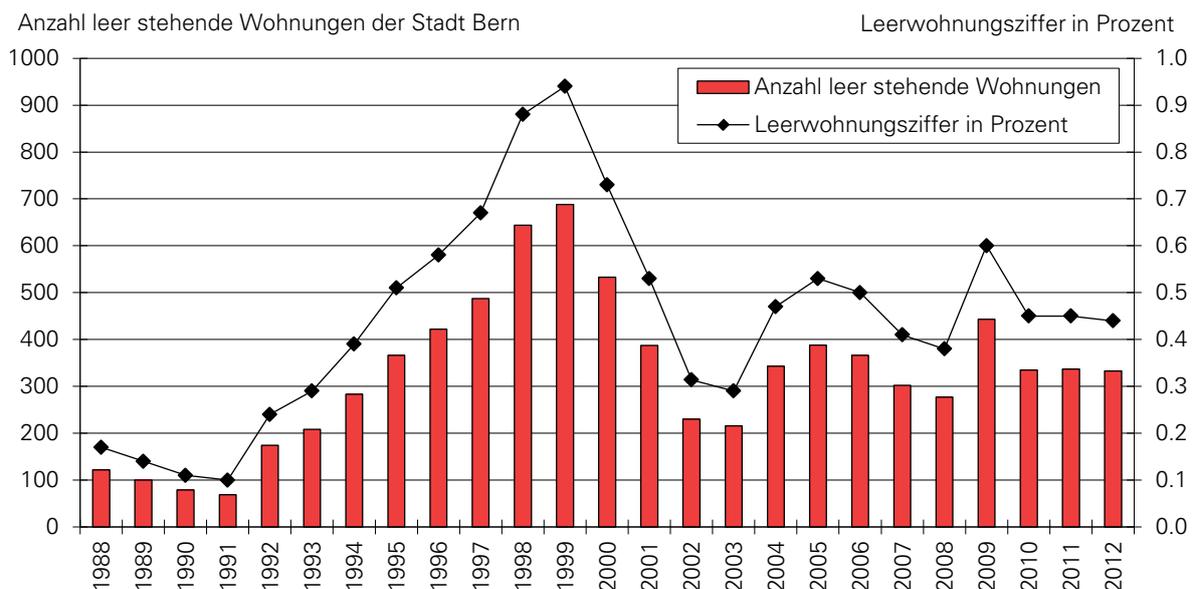
Leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2012

Konstante Leerwohnungsziffer

Bern, 04. Juli 2012. Die Leerwohnungszählung der Stadt Bern ergab am Stichtag 1. Juni 2012 in der Bundesstadt eine Leerwohnungsziffer von 0,44% (Vorjahr 0,45%). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 337 auf 333 Leerwohnungen zu verzeichnen. Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume ergab, dass 163 Geschäftslokale mit einer Gesamtfläche von 56 881 m² leer stehen. Gegenüber dem Vorjahr sank die verfügbare Fläche um 14,2%. Dies zeigen die neuesten Zählungen der leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräume durch die Statistikdienste der Stadt Bern.

Leer stehende Wohnungen

Für den 1. Juni 2012 ergab die Leerwohnungszählung der Stadt Bern 333 leer stehende Wohnungen, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um vier Leerwohnungen respektive 1,2 % entspricht. Die Leerwohnungsziffer sank von 0,45% auf 0,44% (Anteil leer stehender Wohnungen am Wohnungsbestand der Stadt Bern).



Am Stichtag standen 36 1-Zimmer-, 52 2-Zimmer-, 154 3-Zimmer-, 73 4-Zimmer- und 14 5-Zimmerwohnungen leer; vier Wohnungen hatten 6 oder mehr Zimmer. Von den 333 Leerwohnungen sind 49 auf einen Zeitpunkt nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft.

Während 90 der insgesamt 333 leer stehenden Wohnungen vor 1947 erstellt wurden (Baujahr des Gebäudes), stammen 200 aus der Periode von 1947 bis 2009. In Gebäuden mit Baujahr 2010 oder später waren 43 leere Wohnungen zu verzeichnen.

Der Mietpreis liegt bei 25,8% der leer stehenden Objekte unter 1000 CHF, bei 53,5% zwischen 1001 und 2000 CHF und 16,8% kosten monatlich mehr als 2000 CHF. Ohne Preisangabe sind 3,9%: Bei sechs Wohnungen stehen die Mietkosten noch nicht fest und fünf Eigentumswohnungen sowie zwei Einfamilienhäuser sind zum Verkauf ausgeschrieben.

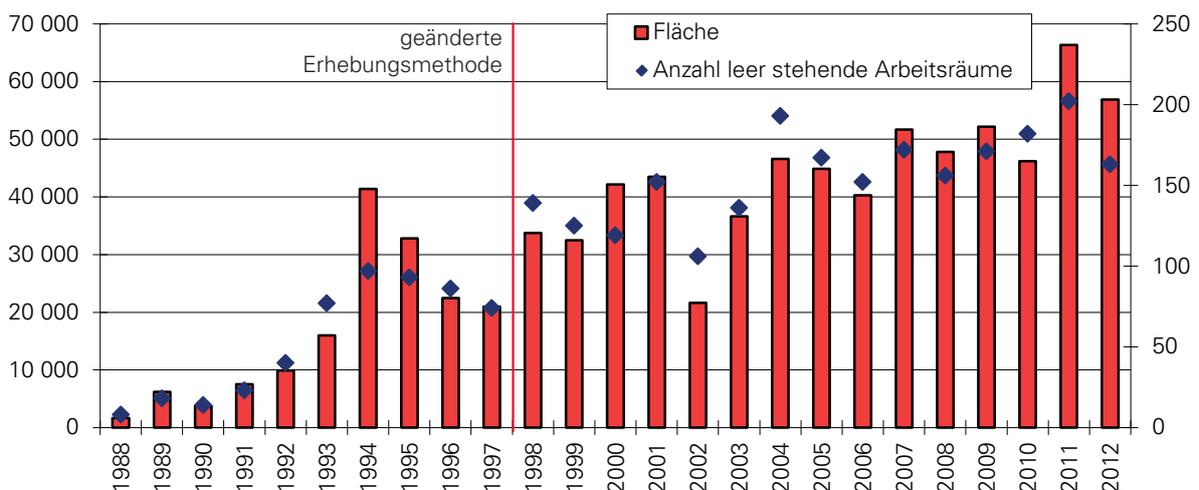
Am meisten Leerwohnungen sind in den Stadtteilen Bümpliz-Oberbottigen mit 141 Wohnungen (Leerwohnungsziffer: 0,86%) und Kirchenfeld-Schosshalde mit 63 Wohnungen (0,47%) zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl mit 54 (0,32%), Breitenrain-Lorraine mit 34 (0,23%), Länggasse-Felsenau mit 26 (0,24%) und Innere Stadt mit 15 Wohnungen (0,52%).

Leer stehende Arbeitsräume

Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume der Stadt Bern ergab, dass am 1. Juni 2012 in der Bundesstadt 163 Geschäftslokale (Vorjahr 202) mit einer Gesamtfläche von 56 881 m² (Vorjahr 66 332 m²) leer stehen. Gegenüber dem Vorjahr ist die verfügbare Fläche um 14,2% gesunken. Die Objektzahl hat sich um 39 Einheiten respektive 19,3% verringert.

Anzahl leer stehende Arbeitsräume der Stadt Bern

Fläche in m²



Von den erfassten 163 Objekten gehören 75 zur Kategorie «Büro und Praxisräumlichkeiten» mit einer Fläche von insgesamt 18 855 m². 41 leer stehende Objekte sind «Lagerräume» mit einer Gesamtfläche von 9 773 m² und weitere 5 sind «Verkaufslokale» mit 560 m². Die Kategorie «Werkstatt und Fabrikationsräumlichkeiten» hat keine gesonderten Leerflächen zu verzeichnen. 42 Objekte mit 27 693 m² konnten entweder keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden oder waren Mehrzweckräume, die aus den vorangehenden Kategorien zusammengesetzt sind. Insgesamt sind 12 Geschäftslokale (8583 m²) nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft. Von den 56 881 m² leer stehenden Arbeitsflächen befinden sich insgesamt 31 698 m² an den fünf Adressen mit den grössten Leerflächen (2300 m² und mehr).

Gemäss der Zählung hat es im Stadtteil Breitenrain-Lorraine mit 17 057 m² am meisten Leerfläche, gefolgt von Mattenhof-Weissenbühl mit 13 212 m², Kirchenfeld-Schosshalde mit 10 096 m², Bümpliz-Oberbottigen mit 9288 m² und der Inneren Stadt mit 4719 m². Im Stadtteil Länggasse-Felsenau sind 2509 m² zu mieten oder zu kaufen.